



# Ein Besuch in der **ZOOM** **Erlebniswelt** Gelsenkirchen



Aus dem ehemaligen Ruhr Zoo der Stadt Gelsenkirchen ist ab 2004, so nach und nach durch Umbauarbeiten, die ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen geworden. Mitten in der Woche kam meine Tochter mal wieder zu Besuch und wir hatten verabredet, an diesem Tag nach Gelsenkirchen zu fahren und uns die ZOOM-Erlebniswelt anzuschauen. Ich war schon einige Male hier und bin immer wieder begeistert, was es hier alles zu sehen und zu bestaunen gibt. Von Bottrop aus sind es ca. nur 18 Kilometer über die A42, ein Klacks also für uns.



[https://de.wikipedia.org/wiki/Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen](https://de.wikipedia.org/wiki/Zoom_Erlebniswelt_Gelsenkirchen)



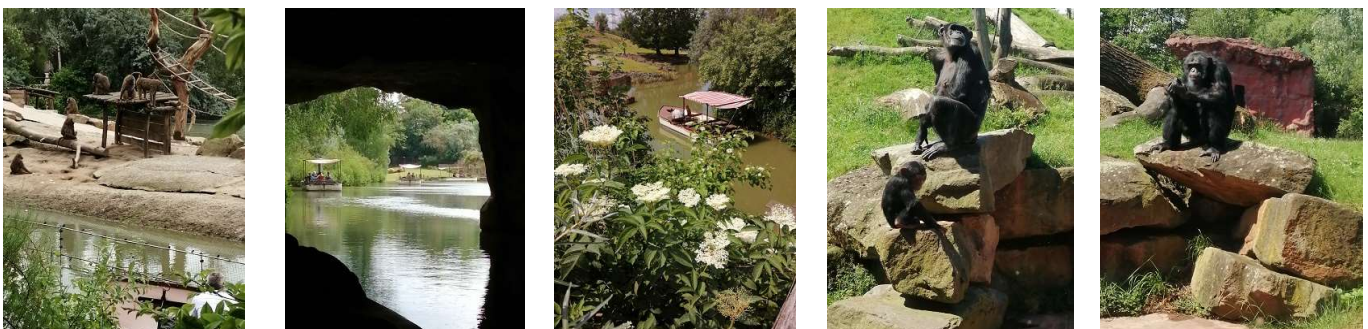
Der Zoo ist in vier Themenbereiche unterteilt, Alaska, Afrika, Asien und in den „Grimberger Hof.“ Wir haben unsere ersten Rundgang mit Alaska begonnen. Schon das Eingangstor weist darauf hin, dass man nun eine völlig neue Welt betritt. Viel Grün, gewaltige Felslandschaften, Seen, ein reißender Fluss samt Wasserfall und einer Hängebrücke lassen einem fragen, wie so etwas Gewaltiges erschaffen werden konnte. Zumindest haben alle Tiere großzügig angelegte Gehege, finde ich. Sie scheinen sich hier wohl zu fühlen. Elche, Rentiere, Bären aller Art, Wölfe, Luchse, sowie Kanadagänse, Eulen, Puter und Seelöwen und weitere Tiere gibt es hier.



Nach einer kleinen Rast am Ende des Rundgangs besuchten wir den afrikanischen Teil dieser Anlage. Gleich zu Beginn in diesem Areal fühlt man sich in eine Moorlandschaft versetzt. Pfahlbauten scheinen in einer wilden Urwaldlandschaft zu stehen. Wenn man an einer Farm vorbeikommt, dann sieht man schon von weitem die Savanne mit ihren Tierbestand.



Am Ende der Savanne, zwischen dem Giraffengelände und den Hippos, liegt ein See, der mittendrauf die Affeninsel beherbergt. Den See kann man kostenlos für eine Bootsrundfahrt nutzen, bei der man gemütlich alle Tiere und die Landschaft bestaunen kann. - Überall im Gelände findet man Toiletten und Gelegenheiten, sich etwas zum Essen zu holen für ziemlich normale Preise in für solch einen Park. - Das ist zumindest meine Meinung, aber wer will, man



kann sich sein eigenes Essen und Trinken auch mitbringen. Für eine Familie mit Kindern finde ich das sehr angebracht, denn man kann beim Eingang auch kleine Bollerwagen mieten und darin nicht nur das Gepäck und das Essen verstauen, sondern im Ernstfall auch die kleinen Kinder reinsetzen. – Unten, vom Teich, aus hat man schon einen Blick auf die große Lodge. Hier kann man wieder essen und trinken und hat gute Aussicht auf die Savanne. Außerdem gibt es hier eine große Toilettenanlage. Weiter geht es dann bergab durch das Affenhaus, an den Lemuren vorbei, zum Ausgang vom Afrikagelände. -- Direkt schräg gegenüber ist dann Part drei, das Gelände von Asien, mit Freiflächen für weitere Affenarten, Tiger, kleine Pandas und weiterem Getier. Hier gibt es wieder einen See, viele Bambusarten und ein Tropenhaus.



In dem Tropenhaus gibt es einen Indoorspielplatz für Kinder und neben vielen Pflanzen auch noch Gehege für einige Affenarten. Von dort gelangt man über eine Hochbrücke dann wieder zum Eingangshaus. Jetzt fehlt nur noch der Schildkrötengarten und ein Besuch vom „Grimberger Hof“. Hier gibt es außer deutschen Stalltieren auch einen Bauerngarten, für die Kinder einen begehbaren Streichelzoo und natürlich auch wieder eine Außengastronomie. Die Preise bei diesen Imbissgeschäften im Park sind überall gleich und das Essenangebot ist überall ziemlich ähnlich. Einzig das Personal ist unterschiedlich, aber dadurch überall einsetzbar. – Ich kann allen Lesern nur empfehlen, sich das ZOOM einmal anzuschauen. Parkplätze sind reichlich vorhanden. Preise fürs Parken: bis 3 Std. 3,- €, für den Tag 6,- Euro.

